

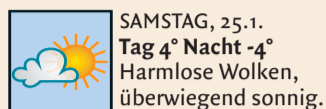
Eisacktal Wipptal

Musikkapellen bei Geschichtsprojekt um Mitarbeit gebeten

TRENS (mf). Verbandsobmann Pepi Fauster teilte mit, dass die Geschichte der Südtiroler Blasmusik in den Jahren zwischen 1918 und 1948 in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Landesarchiv aufgearbeitet werde. Fauster bat die Musikkapellen um Mitarbeit und um die Bereitstellung von Unterlagen und Chroniken aus und zu jener Zeit.

13

Kapellen zählt der Verband Südtiroler Musikkapellen im Bezirk Sterzing. Sie haben sich jüngst zur Jahresversammlung getroffen, die von einem Quartett der Treenser Kapelle umrahmt wurde.



SAMSTAG, 25.1.
Tag 4° Nacht -4°
Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



SONNTAG, 26.1.
Tag 2° Nacht -5°
Stärker bewölkt, nur
ab und zu Sonne.



MONTAG, 27.1.
Tag 0° Nacht -6°
Stärker bewölkt,
vermutlich trocken.



Partnerschaftsturnier in Gossensaß

GOSENSASS (ge). In Gossensaß fand kürzlich unter großem Hallo ein Eisstock-Partnerschaftsturnier zwischen Vereinen der Gemeinde Brenner und einer Mannschaft aus der Partnergemeinde Seefeld Hechen-dorf (Oberbayern) statt. Diese Treffen, wie später im März 2014 auch ein großes Skirennen aller Altersklassen, dienen der Festigung der bereits über 30 Jahre bestehenden Freundschaft zwischen der bayrischen und der Südtiroler Gemeinde. Nicht der Sieg, sondern das Mittun galt als oberstes Prinzip. Am Ende des Turniers stand der Musikverein Gossensaß mit der Großfamilie Martina, Raimund, Peter und Armin Keim als Sieger fest. Es folgten die Stockschießen und die Böhmische von Gossensaß vor der Mannschaft von Hechen-dorf und der Feuerwehr-, Tanzl- und Gemeindefreunde Brenner. Im Bild Hechen-dorfer Freunde vom Eisstockturnier in Gossensaß.

Ausführungsprojekt für Speicherbecken

GOSENSASS. Der Gemeindeausschuss Brenner hat bei einer seiner jüngsten Sitzungen das Ausführungsprojekt für den Bau und die Sanierung des Speicherbeckens Reischenschuh genehmigt. Es wurde von Ing. Johann Röck ausgearbeitet und enthält eine Kostenschätzung von rund 478.000 Euro.

„Mit Elan an die Arbeit gegangen“

MUSIK: Bezirksversammlung der Musikkapellen – Marschmusikbewertung war Höhepunkt – Projekt zu Geschichte der Blasmusik 1918 bis 1948

TRENS (mf). Die Musikkapellen des Wipptals haben bei ihrer Bezirksversammlung auf das erste Tätigkeitsjahr unter der Führung des neuen Bezirksausschusses mit Obmann Meinhard Oberhauser zurückgeblüht. Als Höhepunkt wurde dabei die Marschmusikbewertung im Juli in Sterzing genannt.

Bezirksobmann Meinhard Oberhauser brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass bei der Versammlung Vertreter aller 13 Wipptaler Musikkapellen, die Verbandsspitze und die Freunde vom Musikbezirk Wipptal-Stubai anwesend waren. Schriftführer Sandro Santinato sprach in seinem Tätigkeitsbericht von den Veranstaltungen, die der Bezirk Sterzing im Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) im vergangenen Jahr organisiert hatte. Höhepunkt sei dabei die Marschmusikbewertung im Juli in Sterzing gewesen. Oberhauser berichtete, dass der Bezirksausschuss nach der im zweiten Anlauf gelungenen Neuwahl sogleich voller Tatkraft und Elan an die Arbeit gegangen sei, auch weil die Marschmusik-



Der Bezirksobmann der Wipptaler Musikkapellen, Meinhard Oberhauser (stehend), zog bei der Jahresversammlung Bilanz über 2013.

bewertung anstand. Er hob positiv hervor, dass sich fast alle Kapellen des Bezirks in irgendeiner Weise an dieser Veranstaltung beteiligt hätten. Außerdem lobte er das erste Konzert des neu gegründeten Jugendblasorchesters Wipptal. Auch Bezirkskapellmeister Joachim Bacher sprach hierbei von einem vollen Erfolg. 30 Jungmusikanten von neun Kapellen des Bezirks hätten im Orchester mitgewirkt. Er dankte der Musikschule Sterzing für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung auf das Konzert. Eine Herausforderung sei für

viele Kapellen die Suche nach einem Kapellmeister. Die Funktionen sollten Musikanten motivieren, eine Ausbildung zum Kapellmeister zu absolvieren, meinte Bacher. Über die neue Kapellmeisterausbildung, die im Herbst an den Musikschulen startet, informierte Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner. Jugendleiter Klaus Keim berichtete von den Tätigkeiten der Jungmusikanten, unter anderem von den Bezirksjungbläsern in Telfes, an denen 48 Jungmusikanten teilnahmen. Verbandsobmann Pepi Fauster informierte über das Projekt „Die

Geschichte der Südtiroler Blasmusik zwischen 1918 und 1948“. Dabei gehe es nicht darum, Schuldige zu suchen oder irgendwen an den Pranger zu stellen, sondern die Blasmusik in jener Zeit aus zeitgeschichtlicher, volkstums- und musikgeschichtlicher Sicht genauer zu durchleuchten. Weiters lobte Fauster die Tätigkeit des neuen Bezirksausschusses: „Ihr habt einen fähigen, guten Ausschuss, der toll gearbeitet hat und die Musikkapellen gut vertritt“, sagte er. „Ich weiß, dass ihr hohe musikalische Ziele habt und dass es euch um Qualität

geht“, meinte er. Verbandsstabsführer Toni Profanter appellierte an die Musikkapellen, der „Musik in Bedeutung“ Wichtigkeit beizumessen. Die stellvertretende Verbandsjugendleiterin Sonja Profanter informierte über das neue Juniorabzeichen, das noch vor dem Bronze-Leistungsabzeichen erworben werden kann, und über das Musikerleistungsabzeichen für Musikanten über 30. Auch die Ehrengäste, darunter Bezirkspräsident Armin Holzer, sprachen in ihren Grußworten den Kapellen Dank und Anerkennung aus.

Bau des Glasfasernetzes hat oberste Priorität

POLITIK: Gemeinderat Natz-Schabs genehmigt Haushaltsvoranschlag für 2014

NATZ-SCHABS. Der Gemeinderat von Natz-Schabs hat am Mittwoch den Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2014 genehmigt. Das Budget hat einen Gesamtumfang von rund sechs Millionen Euro. Genehmigt wurden zudem der Mehrjahreshaushalt 2014 bis 2016 mit insgesamt 24 Millionen Euro und das Programm für öffentliche Arbeiten 2014.

Rund eine Million Euro auf die Fraktionen aufgeteilt

Das Programm für öffentliche Arbeiten stellt laut Bürgermeister Peter Gasser eine „gerechte und ausgewogene Aufteilung von Investitionsmitteln in Höhe von rund einer Million Euro auf alle Fraktionen“ dar. Bürgermeister Gasser und Vizebürgermeister Alexander Überbacher sind sich einig, dass die



Peter Gasser
Gemeinde

Umsetzung des Baues des Glasfasernetzes auf dem gesamten Gemeindegebiet oberste Priorität habe.

Aufstockung des Budgets für Breitbandnetz

Daher sei die Aufstockung des aktuellen Budgets von 50.000 Euro und die Inanspruchnahme ei-

nes Darlehens über den Rotationsfonds des Landes geplant. Für das Frühjahr 2014 sind erste Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Infrastrukturen angesetzt. Der Bürgermeister unterstreicht, dass die Nutzung dieser Synergien großes Einsparpotenzial mit sich bringe. Demnächst sollen definitive Zahlen vorliegen.

Weitere Schwerpunkte im Haushalt

Neben den Investitionen für die Fraktionen (siehe Kasten) und verschiedenen kleineren Beträgen zur außerordentlichen Instandhaltung der gemeindeeigenen Infrastrukturen wurde auch eine Summe von rund 50.000 Euro für die Förderung aller örtlichen Vereine veranschlagt. Hinzu kommen 70.000 Euro für die Erstellung von Planungsunterlagen

HINTERGRUND

Die Pläne für die Fraktionen

NATZ-SCHABS. Bürgermeister Peter Gasser stellte die Investitionen in den Fraktionen vor:

- **Schabs:** 38.000 Euro für die Umgestaltungsarbeiten des Mehrzwecksportplatzes, 20.000 Euro für die Umsetzung mittelfristiger Maßnahmen des Projektes „Schabs blickt nach vorn“, 25.741 Euro für den Neubau der Feuerwehrhalle und des Musikprobelokals, 30.000 Euro für die behindertengerechte Erschließung des Friedhofes.

- **Natz und Viams:** 83.769 Euro für die Arbeiten und die Einrichtung der Bibliothek von Natz.
- **Raas:** 55.000 Euro für die Verkehrsberuhigung des Ortes, 32.000 Euro für den Umbau der Grundschule und den Neubau des Kindergartens.
- **Aicha:** 15.000 Euro für die energetische Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes, 20.000 Euro für die Sanierung des Glockenturms, 217.600 Euro an Geldern der Umweltmaßnahmen des Wasserkraftwerks Hachl für die Errichtung des Rückhaltebeckens im Oberdorf.

wie etwa Zivilschutzplan, Akustikplan, Einreiche- bzw. Ausführungsprojekte.

Diese Bilanz bezeichnet Bürgermeister Gasser als „zufriedenstellend“.

Die besten Glückwünsche

Inzwischen sind 50 Jahre
vergangen!!!

Dora und Hansl

Die allerliebsten Glückwünsche
zu eurem Festtag.

In Liebe und Dankbarkeit
eure Kinder, Schwieger-
und Enkelkinder

Handwerker ziehen Bilanz

WIRTSCHAFT: LVH-Ortsversammlung in Rodeneck – Lehrlingsausbildung, Innovation und Netzwerke

RODENECK. Auf zahlreiche Tätigkeiten und Aktionen haben kürzlich die Handwerker in Rodeneck zurückgeblüht. Lehrlingsausbildung, Innovation und Netzwerke sind Themen, mit denen sich das Handwerk 2014 vor allem beschäftigen will. „Vergangenes Jahr haben wir Handwerker mehrere verschiedene Aktionen auf Gemeindeebene durchgeführt“, leitete der Ortsobmann Arthur Unterfrauer die LVH-Ortsversammlung ein und kündigte gleichzeitig einige geplante Aktionen für das neue Jahr an. LVH-Bezirksobmann Johann Erlacher berichtete über die Verbandswahlen auf Orts- und Be-



LVH-Ortsobmann Arthur Unterfrauer blickte auf das vergangene Jahr zurück.

zirksebene. „Insgesamt wurden vier Ortsobmänner bestätigt und vier neu gewählt“, sagte er.

Einen kurzen Rückblick lieferte der Bezirksobmann auch über die vergangenen Landtagswahlen, bei denen die Kandidatin für das Handwerk, Heidi Felderer, nur knapp den Einzug in den Landtag verfehlte. Dennoch werde das Handwerk eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Landesregierung anstreben, um individueller und besser auf die Bedürfnisse der Betriebe eingehen zu können. „Das Handwerk bietet nach wie vor sichere Arbeitsplätze. Damit wir diese auch zukünftig gewährleisten können, vor allem für junge Menschen, muss Italien konkrete Maßnahmen setzen“, sagte LVH-Präsident Gert Lanz.

Eine bedeutende Rolle für die Entwicklung des Handwerks werden in Zukunft die Themen Innovation und Kooperation spielen. „Handwerker sind tagtäglich innovativ, aber wir werden uns noch mehr an die individuellen Wünsche unserer Kunden anpassen müssen. Hierzu können Netzwerke eine gute Chance bieten“, unterstrich Lanz. In dieselbe Kerbe schlug auch Bürgermeister Klaus Faller und forderte die Betriebe auf, sich in das Vergabeportal für öffentliche Arbeiten einzutragen. Er berichtete außerdem über die Genehmigung der Handwerkerzone, dessen Infrastrukturplanung bereits im Gange sei.

BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

Mi + Fr 12:00 - 13:00 Uhr
0471 262 262

www.selbsthilfe.it